

MITTAGSPOST

18.12. Ausgabe 23/2020

Fraktion

Die Pandemie hält uns auch über Weihnachten in Atem. Mit den am Sonntag beschlossenen verschärften Regelungen zu den Kontaktbeschränkungen und den Ladenschließungen trägt man der Infektionslage und dem tragischen Anstieg der Todesfallzahlen Rechnung. Wir müssen das Land zu Weihnachten runterfahren und die Kontakte einschränken, um die Menschen und das Gesundheitssystem vor einer unkontrollierbaren Situation zu bewahren. Auch bei uns ist die Lage sehr angespannt. Meldungen über fast erreichte Kapazitätsgrenzen in Kliniken, Ausbrüchen in Pflege- und Altenheimen und der tagtägliche Anstieg der Todeszahlen vor Ort besorgt mich sehr. In einer Umfrage haben sich mehr als die Hälfte aller Bundesbürger einverstanden gezeigt mit dem erneuten Lockdown. Dies zeigt, dass die allermeisten sensibilisiert sind und lässt hoffen, dass die beschlossenen Regeln am Ende auch etwas bringen. Auch auf der politischen Ebene gilt es in diesen Tagen die Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren. Die Präsenzpflcht des Deutschen Bundestages wurde deshalb auf nur zwei Tage verkürzt. Dadurch haben wir erstmals die Fraktionssitzung der SPD komplett digital durchgeführt. Ergebnis: Man kann selbst mit 152 Abgeordneten in einer digitalen Schalte eine lebhaft Diskussion führen. Auch eine Personalentscheidung hatten wir in der Fraktionssitzung zu treffen. Mit Josephine Ortleb haben wir eine neue Parlamentarischen Geschäftsführerin gewählt.

Plenum

Auch wenn die Plenarwoche nur in verkürzter Form stattfinden konnte, hat das Jahresende für uns nochmal wesentliche Gesetzesänderungen bereitgehalten: Nach langwierigen Verhandlungen haben wir endlich die wichtige Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetz beschlossen. Der durch die SPD schwer erkämpfte Kompromiss der Koalition sieht vor, dass bei Solaranlagen, die seit zwanzig Jahren Strom erzeugen, die Pflicht zur Installation eines teuren Smart-Meters entfällt. Auch für Windkraftanlagen, die älter als 20 Jahre sind und keine EEG-Vergütung mehr erhalten, wird die Möglichkeit geschaffen, über eine erhöhte Marktwertprämie, Ausschreibung oder Direktvermarktung länger am Netz zu bleiben. Ebenso soll die Bioenergie zukunftsfähig aufgestellt werden. Ich bin der Meinung das Strom vor Ort erzeugt werden sollte. Die Novellierung schafft hier den richtigen Rahmen und stärkt beispielsweise grünen Wasserstoff und heimische Solaranlagen ([Infos hier](#)). Außerdem haben wir im Bundestag das Jahressteuergesetz verabschiedet. Was trocken klingt, bringt sehr viele Verbesserungen für den Mittelstand, Arbeitnehmer und Ehrenamtliche mit sich. So ermöglicht das Gesetz beispielsweise einen steuerfreien Corona-Bonus bis zu 1500 Euro, einen pauschalen Homeofficezuschlag und hebt die steuerfreie Übungsleiterpauschale von 2400 auf 3000 Euro an. Dies sind spürbare Entlastungen zur richtigen Zeit! ([Infos hier](#))

Arbeitsschutz

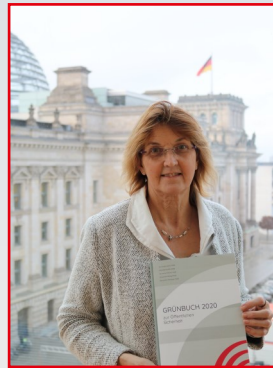
Das wohl mit Abstand wichtigste Gesetz dieser Woche haben wir am Mittwoch mit dem Arbeitsschutzkontrollgesetz verabschiedet. Es sorgt endlich für den besseren Schutz von Beschäftigten in der Fleischindustrie. Dafür habe ich persönlich mit vielen anderen in unserer Fraktion sehr lange gekämpft. Wir ändern mit dem Gesetz das Geschäftsmodell derjenigen Betriebe, die in der Vergangenheit immer wieder durch die unerträgliche Behandlung ihrer Beschäftigten aufgefallen sind. Unbezahlte Überstunden, überteuerte und schlechte Unterkünfte, mangelnde Hygiene, unrechtmäßige Anrechnung von Arbeitsmaterial und Verstöße gegen das Arbeitszeit- und Mindestlohnsgesetz gehören damit der Vergangenheit an. Um die organisierte Verantwortungslosigkeit in der Fleischindustrie zu durchbrechen verpflichten wir die Unternehmen in ihrem Kernbereich nur noch mit eigenen Beschäftigten tätig zu werden. Werkverträge und Leiharbeit werden dort verboten. Allein in der Fleischverarbeitung können per Tarifvertrag in engen Grenzen und auf drei Jahre befristet, abweichende Vereinbarungen getroffen werden. Das stärkt die Tarifbindung in einer Branche mit wenigen Tarifverträgen, gilt aber nur für eine sehr begrenzte Anzahl von Leiharbeitskräften. Beim Schlachten und Zerlegen gilt auch diese Ausnahme nicht. Werkverträge werden für den gesamten Kernbereich verboten. So kann die Verantwortung für die Einhaltung des Arbeitsschutzes und die Zustände in den Fabriken nicht länger verwischt werden. Sie liegt nun eindeutig allein bei den Inhabern der Fleischfabriken, die sich nicht mehr hinter Sub-Unternehmer-Ketten verstecken können. ([Weitere Infos hier](#)).



Über das Gesetz freut sich auch unser Minister Hubertus Heil!

Grünbuch zur Sicherheit

In dieser Woche ist das „GRÜNBUCH 2020 zur Öffentlichen Sicherheit“ erschienen. Als Herausgeberin und Autorin habe ich gemeinsam mit meinen Mitarbeitern und vielen



weiteren Akteuren aus Politik und Wissenschaft einen maßgeblichen Anteil dazu beigetragen. Umso stolzer macht es mich, dass das GRÜNBUCH 2020 endlich fertig ist und die passenden Antworten und Handlungs-

empfehlungen auf die kommenden sicherheitspolitischen Fragen in unserem Land gibt. Speziell widmet sich das Buch den drei Szenarien der Prävention von Pandemien, bei der Anpassung an den Klimawandel sowie beim Schutz vor Risiken im digitalen Raum und der Organisierten Kriminalität. Auch für uns vor Ort gibt das Buch klare Wegmarken und Empfehlungen vor. Zu lesen ist das ganze Buch völlig kostenlos [hier](#).



Auch wenn dieses Weihnachten und der Jahreswechsel bei vielen völlig anders verläuft als sonst, so hoffe ich, dass ihr alle ein besinnliches Weihnachtsfest im engsten Kreise der Familie habt und wünsche persönlich einen guten Übergang in das Jahr 2021!